

Mitmach-Konzert in Oberbrügge - Neues Chormitglied erstmals seit Schulzeit wieder auf der Bühne

„Offenes Singen“ brachte Albert Singers vier neue Stimmen

Halver. (lö) Zu einem schwungvollen „Mitmach-Konzert“ mit bekannten Gospel-Melodien hatten die „Albert Singers“ für Donnerstagabend in die evangelische Kirche in Oberbrügge eingeladen.

Gleich beim ersten Lied - „Amen“ - war das Publikum gefordert und durfte mitsingen. - Kein Problem, denn den strahlenden Gesichtern und begeisterten Stimmen der Sängerinnen und Sänger konnten sich die Zuschauer kaum verwehren. Gerne ließen sie sich vom munteren Chorleiter Albert Göken motivieren und stimmten mutig in den Chor mit ein.

Und auch all diejenigen, die ihre Stimme lieber zurück hielten, mussten nicht untätig dabei sitzen: Klatschen und Schnipsen war bei den rhythmischen Gospels ebenso gefragt. Bekannte Songs wie „Down by the riverside“ oder „Good news“ im Wechsel mit neueren Melodien ergaben eine gelungene Mi-



Brigitte Neuhaus, Beate Rump, Ulla Bergmann, Alwine Diederich (v. li.) kamen übers „offene Singen“ zu den Albert Singers und waren beim Konzert am Donnerstagabend dabei. (WR-Bild: Lohn)

schung für das rund einstündige Programm.

Das lockere Konzert war zudem als Abschluss einer vierwöchigen Aktion gedacht, in der die „Albert Singers“ an jedem Donnerstagabend zum

„Offenen Singen“ eingeladen hatten. „Es traut sich vielleicht nicht jeder, sofort in einen Chor einzusteigen - daher das Angebot des offenen Singens“, erklärt Chor-Vorsitzende Andrea Reich. „Wir

freuen uns über neue Stimmen.“

Vier neue Sängerinnen sind auf diese Weise zu den „Albert Singers“ gekommen. „Die Truppe gefällt mir richtig gut“, erzählt Neuling Brigitte

Neuhaus. Schon bei Konzerten des Chores habe sie die Musik begeistert angehört. „Der Einstieg ist mir nicht schwer gefallen, weil ich auch früher schon mal im Chor gesungen habe.“ Dennoch machte sich bei den Damen Nervosität vor ihrer Bühnen-Premiere mit den „Albert Singers“ breit.

„Wann habe ich das letzte Mal vor Publikum gesungen?“, fragt sich Ulla Bergmann lachend, „das war noch zu Schulzeiten!“ Die Musikliebhaberin ist zusammen mit ihrer Freundin Alwine Diederich zum „offenen Singen“ gekommen und möchte - genau wie die anderen - auch bleiben.

Die Melodien seien eigentlich kein Problem, lacht sie, nur mit dem Noten lesen habe sie noch Schwierigkeiten, so Ulla Bergmann. Dennoch singen, klatschen und schnipsen die Neueinsteigerinnen ausgelassen in dem rund 30-köpfigen Chor mit und haben sichtlich Freude daran.